

V2362 Cygni – die Nova 2006 im Schwan

Klaus Wenzel und Wolfgang Düskauf

Am 02. April 2006 entdeckte der Japaner Hideo Nishimura eine helle Nova im Sternbild Schwan, mit einer kurz nach der Entdeckung erreichten Maximalhelligkeit von etwa 7m,8. Die Nova zog sofort, nicht zuletzt aufgrund ihrer günstigen Beobachtungsposition, die Aufmerksamkeit vieler Beobachter ob Amateur oder Profi auf sich.

Für mich und meinen Kollegen Wolfgang Düskauf sollte dies die erste Nova sein, mit der wir uns längerfristig beschäftigen wollten. Wolfgang Düskauf fertigte immer wieder in Abständen kurze Überwachungsaufnahmen, zunächst mit einem 5 Zoll Starfire Refraktor und später mit einem C 11 an, um den Helligkeitsrückgang zu dokumentieren.



Abb. 1: CCD Aufnahme von V2362 Cygni vom 06. Mai 2006
125mm Starfire Refraktor Belichtung 1 Minute ohne Filter
(Wolfgang Düskauf)

Meine Aufgabe war es die Nova visuell mit meinem 317/1500mm Newton so oft und so lange wie möglich zu beobachten, um eine Lichtkurve zu erstellen.

Aufgrund der Koordinaten (21h11m32 +44°48'02") vermuteten wir zunächst einen etwa 15 - 16mag hellen Stern, als den Vorläuferstern der Nova, was sich aber später, als die Nova schwächer wurde, als falsch herausstellte da die Nova nun auf den CCD Aufnahmen unmittelbar östlich des etwa 15 - 16mag Sterns erkennbar war. Die Ruheshelligkeit des Vorläufersterns war tatsächlich <20mag vor dem Ausbruch. Die Amplitude der Nova betrug demnach etwa 12mag.

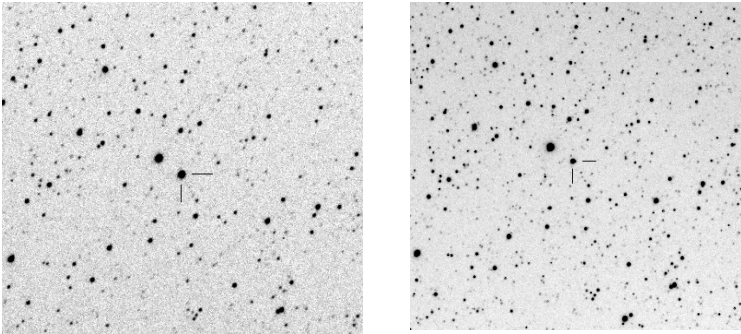


Abb.2: CCD Aufnahmen von W. Düskauf mit einem 125mm Refraktor.
 Die Belichtungszeit betrug jeweils 1 Minute
 Links: 20.04.2006 (10m,5); Rechts: 08.09.2006 (12m,0)

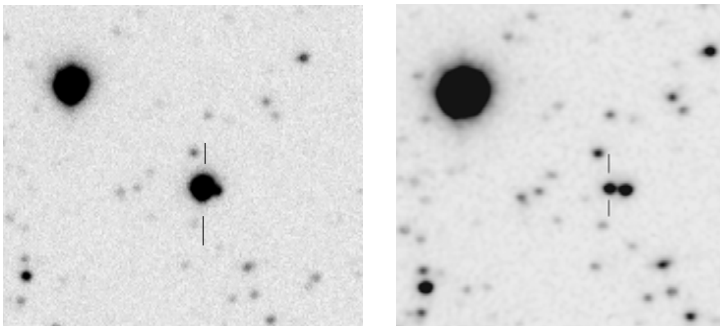


Abb 3.: CCD Aufnahmen mit dem C 11. (Wolfgang Düskauf)
 Links: 02.10.2006 – unmittelbar westlich der im Text erwähnte Stern
 Rechts: 10.10.2007 - Nova und Stern sind klar voneinander getrennt

Meine erste visuelle Beobachtung der Nova gelang mir leider erst am 09. April 2006, also 1 Woche nach der Entdeckung durch Nishimura. Die visuelle Helligkeit der Nova war bei dieser Beobachtung bereits auf 9m,2 gefallen. Es folgte ein steiler Helligkeitsabfall und am 3. Mai 2006, lag die Helligkeit nur noch bei 11m,5. Bis Anfang Juni ging die Helligkeit weiter auf etwa 12mag zurück. Es folgte dann eine relativ stabile Phase bis etwa Mitte Oktober. Ab 16.10.2006 konnte ich dann einen einsetzenden Helligkeitsanstieg beobachten, der Ende November mit etwa einer Helligkeit von 10m,2 seinen Höhepunkt erreichte. Nach dem 5. Dezember (10m,3) sackte die Helligkeit dann schlagartig ab, und betrug am 10.12. nur noch 12mag und am 14.12. 12m,9. Leider konnte ich dann die Nova zunächst, aufgrund der eingeschränkten Beobachtungsmöglichkeiten meiner Dachsternwarte, nicht mehr weiter verfolgen. Erst am 13. März 2007 konnte ich V2362 Cyg wieder im Osten am

Morgenhimmel erneut beobachten. Die Helligkeit war mittlerweile auf 14mag zurückgegangen. Die Nova zeigte nun auch eine deutliche Reaktion auf den [O III] Filter. In den nächsten Wochen und Monaten ging die Helligkeit nun kontinuierlich zurück und erreichte am 13. Oktober 2007 (meine letzte Beobachtung) mit 15mag in etwa meine visuelle Grenzgröße.

Für die neue Beobachtungssaison sind zumindest weitere CCD Aufnahmen von Wolfgang Düskau mit dem C 11 geplant, und es bleibt nach wie vor spannend, wie lange es wohl dauert bis V2362 Cyg zu seiner ursprünglichen Ruhehelligkeit zurückkehrt. Wir hoffen, dass sie dann noch mit dem C 11 zu erfassen ist – auf dem POSS II ist jedenfalls keine Spur von dem Objekt erkennbar.

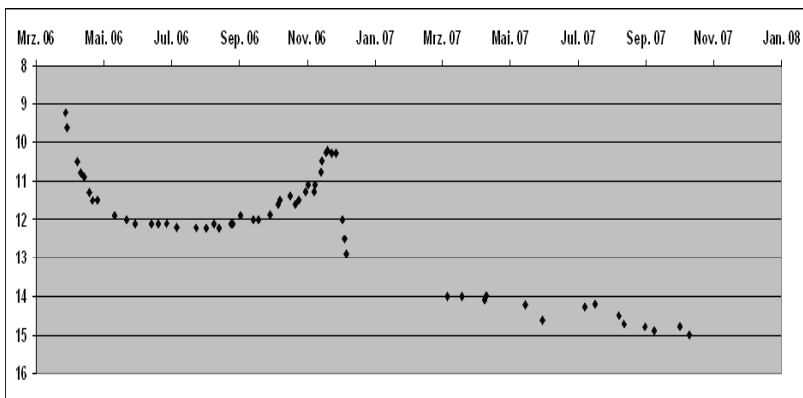


Abb. 4: Lichtkurve nach visuellen Beobachtungen (Klaus Wenzel)

Klaus Wenzel Hamoirstr. 8 63762 Großostheim (Text, Lichtkurve)
wenzel.klaus@tiscali.de

Wolfgang Düskau Troppauer Str. 11 84478 Waldkraiburg (CCD)